

MRT GOLZHEIM

Der Patient im Mittelpunkt

Im Dialog mit Dr. med. Peter Buddenberg, MRT Golzheim –
Privatpraxis für Orthopädie und Unfallchirurgie, Düsseldorf

„Der medizinische Nutzen für die Patienten liegt klar auf der Hand.“



Mit dem G-scan Brio stellt Esaote ein dediziertes offenes Niederfeld-MRT-System mit Neigungsfunktion zur Verfügung, das speziell für die orthopädische Diagnostik unter Körperlast entwickelt wurde. Über die Vorteile und Möglichkeiten weiß Dr. med. Peter Buddenberg aus der Privatpraxis für Orthopädie und Unfallchirurgie MRT Golzheim in Düsseldorf im Gespräch mit dem Esaote MRT-Spezialisten Jürgen Causemann zu berichten.

Welche medizinischen Auswirkungen hat der Einsatz einer eigenen MRT-Anlage auf Ihre tägliche Praxistätigkeit?

Dr. Buddenberg:

„Die größte Auswirkung spüren zunächst unsere Patienten sehr praktisch. Bei der Notwendigkeit einer MRT können sie in der Regel nach kurzer Wartezeit noch am gleichen Tag ins MRT. Tage- oder wochenlange Wartezeiten gibt es nicht mehr für unsere Patienten.

Ärztlicherseits erhalten wir Antworten auf Fragestellungen, auf die wir vor der Nutzung eines eigenen MRT etliche Tage warten mussten. Der medizinische Nutzen für die Patienten liegt klar auf der Hand. Es gibt kaum Verzögerungen. Die Therapie beginnt sofort, und zwar auf der medizinisch sehr guten Befundgrundlage eines MRT-Befundes.“

Führen Sie die Befundung allein durch oder nutzen Sie auch Teleradiologie?

Dr. Buddenberg:

„Wir befunden die Bilder zunächst selbst. Zusätzlich kooperieren wir mit einem Radiologen, der die Bilder ebenfalls befundet. Das gibt allen Beteiligten, vor allem aber unseren Patienten, das gute Gefühl einer von vornherein vorhandenen Zweitmeinung.“

Wie beurteilen Sie die Niederfeld-MRT-Bildqualität im Vergleich zu Hochfeld-MRT?

Dr. Buddenberg:

„Wir haben beim Kauf der MRT-Anlage natürlich überlegt, welche Technik wir wählen, Hochfeld oder Niederfeld. Letztlich haben wir uns für die Niederfeldtechnik entschieden. Dies einerseits aufgrund vielfacher Beispiele in orthopädischen Praxen, wo Niederfeld-MRT seit Jahren erfolgreich genutzt wird. Zu einigen sind wir hingefahren und haben uns das angeschaut. Heute können wir die damals erhaltenen Auskünfte

unserer Kollegen nur bestätigen. Hochfeld-MRT hat natürlich eine starke Leistungsfähigkeit, aber im Bereich muskuloskeletaler Diagnostik kommt der Unterschied zur Niederfeld-MRT nicht signifikant zum Tragen. Wir haben ja in der Vergangenheit regelmäßig die Bilder von Hochfeldgeräten gesehen. Es fehlt uns heute nichts.“

Spielte das Antikorruptionsgesetz eine Rolle bei Ihrer Kaufentscheidung?

Dr. Buddenberg:

„Nein.“

Seit wann betreiben Sie die MRT in Ihrer Praxis?

Dr. Buddenberg:

„Noch nicht sehr lang. 2017 sind wir gestartet und haben uns dabei für den G-SCAN brio entschieden. Wir wollten unbedingt die Möglichkeit haben, Patienten sowohl liegend als auch stehend untersuchen zu können. Die stehende Untersuchung haben wir jedoch zunächst noch nicht routinemäßig im Einsatz. Das planen wir noch.“

Warum haben Sie sich dazu entschieden, ein eigenes MRT zu kaufen?

Dr. Buddenberg:

„Drei Hauptgründe haben uns zu der Entscheidung gebracht. Zum einen natürlich die bereits eingangs beschriebenen medizinischen Vorteile, auf die wir jederzeit sofortigen Zugriff haben wollen. Zum anderen aber auch der Vorteil für unsere Patienten. Ein Praxiswechsel zur Durchführung einer MRT-Untersuchung ist nicht mehr nötig. Drittens sehen wir die MRT in unserer Praxis als eine wichtige Zukunftsentscheidung.“

Würden Sie den Kauf noch einmal tätigen?

Dr. Buddenberg:

„Ja.“

Wer bedient das Gerät, MTA oder Helferin?

Dr. Buddenberg:

„Unsere Anlage wird von einer MTRA bedient. Das ist zwar nicht vorgeschrieben, jedoch sind wir froh, eine ausgebildete MTRA an der Anlage zu haben. Zusätzlich sind weitere Mitarbeiterinnen ausgebildet, so dass unser MRT-Betrieb immer sichergestellt ist. Unser Bedienungspersonal wird von ESAOTE betreut. Wir halten das für sehr wichtig, denn gute Bildqualität wird nicht nur von der Technik gemacht, sondern in hohem Maße auch durch gut geschultes Bedienungspersonal.“

Welche ärztliche Weiterbildung ist nötig, um ein MRT zu betreiben?

Dr. Buddenberg:

„Wir haben verschiedene MRT-Fortbildungen im In- und Ausland absolviert. Natürlich bilden uns darin auch ständig weiter.“

Wie hoch war der Aufwand für die Installation?

Dr. Buddenberg:

„Das war spannend, um es gelinde auszudrücken. Der Raum, den wir zunächst nutzen wollten, konnte aus baurechtlichen Gründen nicht genommen werden. Zum Glück hatten wir aber die Möglichkeit, sogleich neben unserer Praxis einen Betriebsraum zu finden. Der Aufwand war insgesamt gesehen erheblich. Jedoch das Ergebnis zeigt, dass es sich gelohnt hat.“

Ist die erwartete Wirtschaftlichkeit eingetreten?

Dr. Buddenberg:

„Wir sind zufrieden!“

Gibt es Probleme bei der Abrechnung?

Dr. Buddenberg:

„Nein.“

Wir danken Ihnen für das Interview.





The logo for the e-scan brio MRI system, consisting of a red '@' symbol, the word 'scan' in a bold, lowercase, sans-serif font, and 'brio' in a larger, bold, lowercase, sans-serif font. Below the logo, the text 'Esaote Dedicated MRI' is written in a smaller, lowercase, sans-serif font.



Esaote Biomedica Deutschland GmbH
Max-Planck-Straße 27a
50858 Köln
Tel. +49 2234 688 5600
Fax +49 2234 967 9628
info.germany@esaote.com

www.esaote.de